

«Niemand weiss, was die Zukunft bringt»



Monica Kissling schaut in die Sterne.

Sabine Rock

WOCHENGESPRÄCH Als «Madame Etoile» ist Monica Kissling seit 25 Jahren für die SRG tätig. Für das Jahr 2016 prognostiziert die Astrologin eine Zeit der Unsicherheit und der Irrationalität.

Gegen Jahresende wimmelt es in den Medien geradezu von Jahreshoroskopen. Was ist dran an den Prognosen für das nächste Jahr?

Monica Kissling: Die Möglichkeiten zur Erstellung eines Horoskops, das für einen Grossteil der Bevölkerung gültig ist, sind sehr eingeschränkt. Daher dienen Jahreshoroskope primär der Unterhaltung. Weil die Menschheit sich nicht in zwölf Gruppen aufteilen lässt, was die Sternzeichenhoroskope suggerieren, sind astrologisch nur rudimentäre Aussagen möglich. Wer nach einer differenzierten Analyse sucht, sollte ein individuelles Geburtshoroskop erstellen lassen.

Dabei handelt es sich um Horoskope, die gezielt für eine Person angefertigt werden. Wie genau können die Prognosen da sein?

In einer persönlichen Sitzung eine Prognose aufzustellen, wäre grobfahrlässig. Für den Menschen wäre es eine Belastung, wenn er genau wüsste, was ihn zu einem bestimmten Zeitpunkt erwartet. Vor allem aber ist es schlichtweg nicht möglich, die Zukunft vorherzusagen. Auch für Astrologen nicht. Wir können lediglich Phasen der Veränderung aufzeigen, Schwierigkeiten und Chancen beschreiben und Ratschläge erteilen, wie man mit einer bestimmten Situation am besten umgeht.

Während einige Leute an die Zeichen der Sterne glauben, halten andere diese für absoluten Blödsinn. Haben beide Seiten ihre Rechtfertigung?

Die Skepsis der Menschen gegenüber der Astrologie kann ich zu einem gewissen Grad verstehen. Die meisten Menschen wissen nicht, was Astrologie ist. Sie kennen nur Heftli-Horoskope, die ich, um ehrlich zu sein, selbst nicht ernst nehmen würde. Um sich ein Urteil bilden zu können, muss man mit der Materie vertraut sein. Astrologie ist keine Glaubensfrage, sondern eine alternative und umfassende Sichtweise auf die Welt, die nicht nur im esoterischen Rahmen stattfindet. Ich berate daher hauptsächlich Manager und Unternehmer, die über die Sterne an zusätzliche Information gelangen wollen.

Wenn Sie eine allgemeine Prognose über das Jahr 2016 stellen müssten, wie sähe diese aus?

Die astrologischen Zyklen beschrieben von 2008 bis 2015 global eine Phase der turbulenten Umwälzung. Diese nahm mit der Bankenkrise ihren Anfang. 2016 folgt eine Periode der Unsicherheit, welche durch eine kritische Konstellation von Saturn und Neptun symbolisiert wird. Diese steht für die Auflösung von Grenzen, Sicherheit, Struktur und Vertrauen. Zudem prallen verschiedene Weltanschauungen

aufeinander, religiöse Konflikte nehmen zu.

Momentan sorgen vor allem die Flüchtlingskrise und der Terrorismus für Angst und Besorgnis. Was kommt diesbezüglich im nächsten Jahr noch auf uns zu?

Weltweit gesehen besteht die Terrorgefahr schon seit langem. Seit den Anschlägen von Paris sind Sicherheit und Frieden plötzlich auch in unseren Breiten nicht mehr selbstverständlich. Die Angst vor Terror dürfte uns leider auch 2016 beschäftigen, speziell im zweiten Quartal. Mit dem rückläufigen Konfliktplaneten Mars gehen vom 17. April bis zum 29. Juni eine erhöhte Gewaltbereitschaft, territoriale Ansprüche und verhärtete Fronten einher. Durch das Wegbrechen von bis anhin sicheren Werten übernehmen Irrationalität und Emotionalität die Oberhand. Die Radikalisierung auf der einen Seite führt zu Abwehr auf der anderen Seite. Deshalb

«Im zweiten Quartal 2016 steigt die Gewaltbereitschaft.»

Monica Kissling, Astrologin

mache ich mir Sorgen, dass in der westlichen Welt rechtsextreme Kräfte weiter an Stärke gewinnen.

In der Schweiz stehen im Jahr 2016 zudem die Verhandlungen über die bilateralen Verträge auf der Agenda. Wird die Schweiz sich der EU annähern, oder kommt es zu einer Isolation?

Wir Schweizer sind gemäss Landeshoroskop ein Volk mit Tendenz zum Eigensinn und einem starken Selbstbestimmungsdrang. Zudem sind wir von Natur aus eher ängstlich und neigen dazu, das Schlimmste zu erwarten. Was die Verhandlungen der Bilateralen betrifft, zeigen die Sterne allerdings ein positives Bild. Während die Masseneinwanderungsinitiative unter einem chaotischen Stern steht, hat die angestrebte Schutzklausel des Bundesrates gute Chancen. Die Verhandlungssterne stehen 2016 für die Schweiz sehr gut. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass es zu einer Einigung mit der EU kommt, zumal die EU selber unter starkem Druck steht.

Aufgrund des Geburtstages können für Einzelpersonen individuelle Horoskope erstellt werden. Wie aber berechnet man die Sternkonstellation für ein ganzes Land?

Nicht nur Personen, sondern auch Unternehmen und Länder haben ein individuelles Geburts- bzw. Gründungshoroskop. Das Horoskop der Schweiz geht zurück auf die Bundesverfassung von 1848. Aufgrund der Bewegung der Planeten bilden sich zu jedem Zeitpunkt einzigartige Konstellationen am Sternenhimmel, die in Bezug zum Landeshoroskop gesetzt werden können. Die Zyklen können jedoch auch losgelöst, also global analysiert werden. Der Zyklus von Saturn und Neptun,

der aktuell in einer kritischen Phase ist, startete 1989 zur Zeit des Mauerfalls und ist ein Symbol für das Wegbrechen von Grenzen und für Migration.

Bei der Vorhersage kann es immer mal wieder zu Fehlprognosen kommen.

Wie gesagt, niemand weiss mit Sicherheit, was die Zukunft bringt. Astrologen können keine konkreten Ereignisse voraussagen, sondern die Möglichkeiten und Herausforderungen einer bestimmten Zeit beschreiben. Es liegt in der Natur der Prognose, dass ein gewisses Mass der Unsicherheit bestehen bleibt. Wie alle anderen Prognosen, Abstimmungs- oder Börsenprognosen etwa, die mit Wahrscheinlichkeiten rechnen, kann auch die Astrologie mal daneben liegen. Auch der Wetterbericht ist nicht immer richtig.

Versuchen Astrologen mit vagen Vorhersagen zu vermeiden, allenfalls eine Falschaussage zu machen?

Die Öffentlichkeit erwartet oft exakte Vorhersagen. In gewisser Weise ist dies paradox, da sich kaum jemand wünschen würde, die Zukunft im Voraus exakt zu kennen. Als Astrologin gebe ich auf eine konkrete politische Frage oft auch eine konkrete Antwort. So habe ich zum Beispiel schon vor einem Jahr gesagt, dass Eveline Widmer-Schlumpf abtreten und die SVP 2016 einen zweiten Bundesratsitz gewinnen wird.

Als Astrologin können Sie bevorstehende Höhen und Tiefen berechnen. Wie sehr richten Sie Ihr Privatleben nach den Sternen aus?

Da ich täglich mit den Konstellationen arbeite, kenne ich natürlich mein Horoskop. Für wichtige Entscheidungen berücksichtige ich die Sterne; meinen Alltag richte ich jedoch nicht danach aus. Ich bin der Meinung, dass man instinktiv fühlt, wenn schwierige Phasen kommen. Es ist für Laien meist ersteinlich, was man alles in einem Horoskop sehen kann, aber man muss nicht für jedes Problem zum Astrologen rennen.

Interview: Natalie Wenger

ZUR PERSON

Monica Kissling, Jahrgang 1957, ist Vizepräsidentin des Schweizer Astrologenbundes (SAB), welcher sich für eine seriöse Astrologie einsetzt. Seit 1985 leitet sie eine astrologische Beratungspraxis und bietet Referate und Seminare an. Seit 1989 ist Monica Kissling für verschiedenste Printmedien sowie für Radio und TV tätig. Als «Madame Etoile» ist sie seit 25 Jahren auf Radio SRF 3 zu hören. Gemeinsam mit ihrer Familie wohnt Monica Kissling am linken Zürichseeufer. *nwe*

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 718 10 20. Fax: 044 718 10 25.
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).
Leiter Regionalredaktion: Philipp Kleiser (pkl).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520.
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr.
E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86,
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55.
Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

DER SCHWEIZER ASTROLOGENBUND (SAB)

Der Schweizer Astrologenbund (SAB) setzt sich für eine psychologisch orientierte Astrologie ein, die sich klar von der Hellseherei abgrenzt. Die 1983 gegründete Vereinigung hat das Ziel, den Berufsstand des Astrologen zu vertreten und zu schützen. Sowohl Berufs- wie auch Hobbyastrologen können dem Bund beitreten. Regelmässig organisieren die Mitglieder des

SAB Veranstaltungen, um die Astrologie einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wen die Astrologie fasziniert, dem bietet sich am Donnerstag, 7. Januar, die Möglichkeit, am Jahresausblick mit Monica Kissling teilzunehmen. Am 28. Januar wird Kissling für das Zeitforum «Innere Uhr» nach Rüslikon kommen. Mehr Infos unter: www.madameetoile.ch. *nwe*